

herren, dem kaiser!« Do hat ainer darunder geschriecen:
»Du bist ein blutigiriger obrister über ein guldin, ders ge-
wicht hat.« Zu einer andern zeit hat in ein knecht underm
haufen der bezalung halb angeredt. Wie aber der obrist
5 sprach: »Du solt bezalt werden, ich hab dein vergessen und
ein kurzen kopf, kan nit alle mal an dich denken,« schreit
der knecht noch fester: »Ich welte, obrister, das du ain
kopf hettest, so lang mein spiefs ist, damit ich bezalt würde.«
Dergleichen sachen sein im vil begegnet, und furwar, es ist
10 etwann ganz schmal umb den frommen kaiser zugegangen.
Gleichwol er mechtig krieg gefiert und oftermals gesagt, da
er schon nit grose schetz und vil gelts, wisse er doch den
schlüssel zu aller christenlichen potentaten schetzen zu finden,
die künde er öffnen seins gefallens, als sich auch das vil-
15 mals an der that beschaint, das er mit seinen listen frid und
unfridt, wie er gewelt, anrichten künden. Er ist in solchen
fahl von seinen aignen leuten und erblichen underthonnen
verlasen worden; dann da sie im die schatzungen und con-
tributionen nur den halben tail bewilliget, die sie hernach
20 seinen erben zehenfach geben, sie hetten Padua, Verona,
Tervis und ander mechtig stet, landt und leut, die der kai-
ser schon erobert und den Marcum wol berupft, erhalten
künden; die weren auch noch heutigs tags beim haus Öster-
reich. Aber sie haben das alles hernach wider verloren und
25 seither ein solichen last getragen und noch, das es darob
brechen möcht. Der guet kaiser hat sich manchmal, wann
er zu gar mit gescheften überladen oder [1155] das er kain
gelt gehapt, eins jagen angenommen, ist damit hinwegge-
ritten, hat darnach die vögel lasen sorgen, wo es bezalt
30 werde. Einmals het er zu hof etliche gülchische edelleut
und userm landt zu Cleve, under denen ein gueter, einfel-
tiger man, dem in langer weil kain gelt oder besoldung von
hof worden. Füegt sich aber, das der kaiser abermals sich
eins jagens zu Insprugk annamme und darvon wolt dausen.
35 Dem Gilcher war angst und besorgt, so der kaiser hinweg
kem und er darvor nit bezalt, so würde im sein würt die
pferdt verbieten. Derhalben, wie der kaiser ufsitzen, do
tringt er zu im und in aller einfalt zuckt er in beim erml.
Der kaiser sach umb sich, und nachdem er den edelman
40 wol kant, fragt er, was er wellt. Der edelman sprach ganz

*

21 Tervis] d. i. Treviso.